



OAG • Bernd Hälterlein • Lütt Dörp 22 • 25887 Winnert

Vorsitzender

Bernd Hälterlein

Lütt Dörp 22, 25887 Winnert

Telefon: 0 48 65 – 9 84

An den

Minister für Energiewende, Landwirtschaft, E-Mail: Haelterlein@ornithologie-schleswig-holstein.de

Umwelt und ländliche Räume

Internet: www.ornithologie-schleswig-holstein.de

Herrn Robert Habeck

Mercatorstraße 3

24106 Kiel

List/Sylt, 25.11.2012

Resolution des 9. Deutschen See- und Küstenvogelkolloquiums zur Reduzierung von Vogelverlusten in Stellnetzen

Sehr geehrter Herr Minister Habeck,

zum 9. Deutschen See- und Küstenvogelkolloquium haben sich vom 23. bis 25.11.2012 in List auf Sylt 170 Vertreterinnen und Vertreter der an der Nord- und Ostseeküste zur Erforschung und zum Schutz von See- und Küstenvögeln tätigen Verbände und Institutionen getroffen. Die folgende Resolution wurde dabei einstimmig verabschiedet.

Angesichts

- der besonderen Bedeutung der deutschen Küstengewässer der Ostsee für die Erhaltung der Meeresenten
- der erheblichen Rückgänge der Rastbestände aller Meeresenten in der Ostsee
- der erstmaligen Einstufung von Eisente und Samtente als weltweit gefährdete Arten in der Roten Liste 2012 der IUCN
- der Aufnahme von Eiderente, Samtente und Bergente in die HELCOM Roten Liste der Ostseebrutvögel
- der Verpflichtung zur Verringerung von Beifangverlusten aus den europäischen Managementplänen für Bergente und Samtente
- der besonderen Verantwortung für Stern- und Prachtttaucher als Anhang I-Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie und

- der nach wie vor hohen Zahlen von Beifang-Opfern in der Stellnetzfisherei

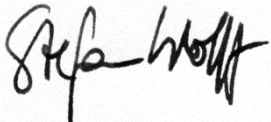
rufen die Delegierten der Arbeitsgemeinschaft Seevogelschutz und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 9. Deutschen See- und Küstenvogelkolloquiums die Landesregierungen von Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern dringend dazu auf,

- die Fischerei mit Stellnetzen und anderen für Seevögel gefährlichen Fangmethoden in den Vorkommensgebieten der genannten Arten und insbesondere in den Europäischen Vogelschutzgebieten „vogelverträglich“ zu regeln.

Schutzmaßnahmen sind in den Wintermonaten von November bis April sowie in wichtigen Mauergebieten und im Bereich bedeutender Wasservogel-Brutvorkommen ganzjährig notwendig.

Wir begrüßen in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Initiativen der Bundesregierung für den Bereich der Ausschließlichen Wirtschaftszone von Ost- und Nordsee zur Erprobung und Einführung vogelfreundlicher Fanggeräte als nachhaltige Alternative für die Berufsfischerei und die Pläne des schleswig-holsteinischen Umweltministers zum Schutz der Schweinswale. Von keineswegs geringerer Bedeutung als der Schutz von Schweinswalen vor dem Ertrinken in Stellnetzen ist jedoch ein umfassender Schutz der Meeresenten und Taucher.

Mit freundlichen Grüßen



i. A. der Versammlung
Stefan Wolff